

**ZA0974**

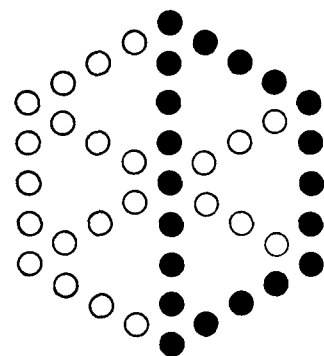
**Issue-Dimensionen und Wahlentscheidung  
(Datenpool 1968-1969)**

**- Methodik -**

# DIVO INSTITUT

I. REPRÄSENTATIVE EINZEL – UMFRAGEN  
IN DER GESAMTBEVÖLKERUNG

II. REPRÄSENTATIVE WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG  
IN DER GESAMTBEVÖLKERUNG



**DIVO Institut für Wirtschaftsforschung, Sozialforschung  
und angewandte Mathematik GmbH**

6 Frankfurt am Main 50 (Ginnheim) · Am Eisernen Schlag 31  
Telefon 520061 · Fernschreiber 412063

## I N H A L T

### I. REPRÄSENTATIVE EINZEL - UMFRAGEN IN DER GESAMTBEVÖLKERUNG

### II. REPRÄSENTATIVE WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG IN DER GESAMTBEVÖLKERUNG

# I. REPRÄSENTATIVE EINZEL-UMFRAGEN IN DER GESAMTBEVÖLKERUNG

Die wichtigsten Merkmale

Das Universum

Die Umfragen erstrecken sich auf einen repräsentativen Querschnitt der

erwachsenen Bevölkerung

(14 - 70 Jahre) in der BRD einschließlich West-Berlin bzw. auf einen repräsentativen Querschnitt der

Haushalte

der BRD einschließlich West-Berlin.

Auswahlverfahren und Auswertung der Stichprobe ermöglichen die Kombination von Individual- und Haushaltsbefragung.

Der Umfang der Stichprobe

Eine Umfrage umfaßt 2 000 Interviews. Im Jahr werden mindestens 8 Beteiligungsuntersuchungen mit insgesamt 16 000 Befragungen durchgeführt.

Das Auswahlverfahren

Allen Umfragen liegt eine Random-Stichprobe zugrunde. Die Adressen werden den Karteien der Einwohnermeldeämter entnommen. Ein Interviewereinfluß mit seinen Verzerrungen (Überrepräsentation leicht zugänglicher Personen bzw. Haushalte) ist damit ausgeschlossen. In einer Umfrage kommen 250 Befragungsbezirke (=200 Gemeinden) zum Einsatz. Dem Interviewer sind zwei Wiederholungsbesuche vorgegeben.

Die Vorteile der Beteiligungsumfragen

Vergleichsweise niedrige Kosten

Die Umfragen sind für den einzelnen Teilnehmer kostengünstiger als eine Exklusivbefragung, weil sie von mehreren Auftraggebern finanziert werden. Die Kosten richten sich nach der Anzahl der Fragen. Trotz der vergleichsweise niedrigen Kosten ist durch eine einwandfreie Random-Stichprobe eine methodisch exakte Erhebung der Daten gewährleistet.

Kontinuierliche  
Beobachtungen  
bei Mehrfach-  
belegung

Die regelmäßige Durchführung der DIVO-Mehrthemenumfragen gestattet bei Bedarf durch Belegung mehrerer Untersuchungen eine kontinuierliche Beobachtung bestimmter Sachverhalte unter Berücksichtigung von saisonalen Einflüssen.

Erhöhung des  
Stichproben-  
umfanges durch  
Mehrfachbele-  
gung bzw.

Durch Mehrfachbelegung läßt sich außerdem der Stichprobenumfang beliebig erhöhen (bei 6 Belegungen stehen z.B. 12 000 Interviews zur Verfügung), was bei allen Merkmalen, die in der Gesamtbevölkerung mit geringen Anteilswerten auftreten, von Bedeutung ist.

durch Aufstockung  
der Grundstich-  
probe

Sofern zeitliche Überlegungen eine Rolle spielen, ist es möglich, durch Aufstockung der Originalstichprobe unter Hinzunahme von Random-Route-Kontakten die Stichprobe im Rahmen einer Erhebung auf den gewünschten Umfang zu erhöhen.  
Die Kosten erhöhen sich in Relation zu den erforderlichen Random-Route-Besuchen, liegen aber auch in diesem Falle unter denen einer Exklusivbefragung gleichen Umfanges.

Aufstockung der  
Grundstichprobe  
in speziellen  
demoskopischen  
Zielgruppen

Die Mehrthemenumfragen sind flexibel, z.B. ist es möglich, die Einschaltung in eine Umfrage auf

1850 erwachsene Frauen

1600 erwachsene Männer

zu beziehen. Bei dieser Aufstockung findet im Befragtenhaushalt in den Fällen, in denen die Auswahlperson nicht zur Zielgruppe gehört, eine zusätzliche Befragung statt. Der finanzielle Mehraufwand (erforderliche Wiederholungsbesuche in einer Anzahl von Haushalten) wird dem Auftraggeber gesondert in Rechnung gestellt, dennoch ist die Untersuchung wesentlich kostengünstiger als eine entsprechende Exklusivbefragung.

Auch in regionaler Hinsicht ist eine Aufstockung möglich und wird in diesem Falle durch zusätzliche Random-Route-Besuche vorgenommen. Kleinste regionale Einheit ist das Bundesland, mit Ausnahme Nordrhein-Westfalens, bei dem das Ruhrgebiet gesondert berücksichtigt werden kann. Wenn sich die Einschaltung nur auf ein Gebiet (Bundesland) bezieht, verringern sich zunächst die Standardkosten (Befragung einer Teilstichprobe) und erhöhen sich dann in Relation zu den erforderlichen zusätzlichen Random-Route-Besuchen.

Bereitstellung  
von Adressen-  
material für  
Exklusivunter-  
suchungen  
bestimmter  
Zielgruppen

Die Mehrthemenumfragen können eine kostengünstige Vorstufe für Exklusivbefragungen einer speziellen Zielgruppe sein. Z.B. können die potentiellen Verbraucher eines Produktes, die Nutzer eines Mediums etc., zunächst über diese Befragungen ermittelt werden. Ihre Adressen werden festgehalten und für eine intensivere Exklusivbefragung eingesetzt. Damit steht für diese Fälle exaktes Adressenmaterial zur Verfügung, das auf Random-Umfragen basiert und damit eine zuverlässige Zielgruppenerfassung garantiert.

Anwendung des  
Split-Ballot-  
Verfahrens für  
methodische  
Experimente

Bei Bedarf kann im Rahmen einer Mehrthemenuntersuchung ein Split-Ballot-Verfahren Anwendung finden, das im wesentlichen methodischen Experimenten dienlich ist. Z.B. kann an zwei repräsentativen, strukturell vergleichbaren Bevölkerungsgruppen von je 1 000 Fällen der Einfluß unterschiedlicher Fragestellungen auf das Ergebnis überprüft werden.

Erfassung der  
wesentlichen  
demographischen  
und sozialen  
Merkmale im  
Standardteil

Über die bezahlten Fragenkomplexe hinaus werden im Standardteil der Mehrthemenumfragen alle wesentlichen Merkmale, die der Charakterisierung bestimmter Zielgruppen dienen, erfaßt und stehen den Auftraggebern für Kreuzauswertungen zur Verfügung.  
(S. Fragenprogramm, Merkmale des Standardteils)

### Das Fragenprogramm

Zusammenstellung  
der Fragenkomplexe

Die Zusammenstellung der Fragenkomplexe erfolgt streng unter dem Gesichtspunkt, daß sich die zu behandelnden Themen gegenseitig nicht beeinflussen.  
Eine Einschaltung sollte nicht mehr als 20 Fragen beinhalten.  
Die Gesamtdauer des Interviews liegt bei 40 - 45 Minuten.

Merkmale des  
Standardteils

Im Standardteil werden folgende Merkmale erhoben, die für Kreuzauszählungen zur Verfügung stehen:

Geschlecht, Alter, Stellung des Befragten im Haushalt, Berufstätigkeit des Befragten, Berufsstellung des Haushaltsvorstandes, Monatliches Gesamthaushalts-Nettoeinkommen, Haushaltsgröße, Ortsgröße, Bundesland, Besitz von ausgewählten Gebrauchsgütern im Haushalt.

## Die Berichterstattung

Die Auswertung der Ergebnisse wird über eine elektronische Datenverarbeitungsanlage vorgenommen.

### Inhalt des Standardberichtes

Die Ergebnisse jeder Frage werden tabellarisch dargestellt. In den Grundkosten sind Kreuzauswertungen nach den unten angeführten fünf demographischen und sozialen Merkmalen enthalten.

Eine ausführliche Kommentierung der Ergebnisse sowie weitere Kreuzauswertungen bedürfen gesonderter Vereinbarungen.

Die Ergebnisbericht enthalten die Stichprobenbeschreibung und einen Fragebogen-Auszug. Grundsätzlich werden zwei Berichtsexemplare ausgeliefert. Weitere Berichtsexemplare können gegen Kostenerstattung angefertigt werden.

### Merkmale der Standardaufgliederungen:

Für die Personen-Stichprobe:

#### A. Geschlecht

männlich

weiblich

#### B. Alter der Befragten

14 - 29 Jahre

30 - 39 Jahre

40 - 49 Jahre

50 - 59 Jahre

60 - 70 Jahre

#### C. Monatliches Haushalts-Nettoeinkommen

Unter 400 DM

400 bis unter 600 DM

600 bis unter 800 DM

800 bis unter 1 000 DM

1 000 bis unter 1 500 DM

1 500 DM und mehr



D. Ortsgröße

Unter 2 000  
2 000 bis unter 20 000  
20 000 bis unter 100 000  
100 000 bis unter 200 000  
200 000 bis unter 500 000  
500 000 Einwohner und mehr

E. Ländergebiete

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen  
und Niedersachsen  
Nordrhein-Westfalen  
Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland  
Baden-Württemberg  
Bayern  
West-Berlin

Für die Haushaltsstichprobe:

A. Haushaltsgröße

1 Person  
2 Personen  
3 Personen  
4 Personen  
5 und mehr Personen

B. Alter der Hausfrauen	)	
C. Monatliches Haushalts-	)	
Netto-Einkommen	)	in den Aufrissen
D. Ortsgröße	)	wie oben
E. Ländergebiete	)	

Die Termine

6 - wöchentlicher  
Abstand

Grundsätzlich werden Mehrthemenumfragen in der Gesamtbevölkerung in sechswöchentlichem Abstand durchgeführt.

Für das Jahr 1968 gelten die folgenden Termine:

(Beginn der Feldarbeit)

15. Januar	15. Juli
1. März	1. September
15. April	15. Oktober
1. Juni	1. Dezember

Die Feldarbeit erstreckt sich in der Regel über 3 Wochen.

Redaktions- schluß	Die Aufträge müssen jeweils zehn Tage vor Beginn der Feldarbeit vorliegen.
Berichts- termin	Der Standardbericht liegt jeweils 8 Wochen nach Beginn der Feldarbeit vor. Für zusätzliche Auswertungen bedarf es besonderer terminlicher Vereinbarungen.
Bei Bedarf zu- sätzliche Mehr- themenumfragen	Unabhängig von den oben fixierten Terminen können bei Bedarf (d.h. soweit kostendeckende zusätzliche Aufträge vorliegen) weitere Mehrthemenumfragen zwischenzeitlich durchgeführt werden. In diesen Fällen sind die Termine gesondert abzusprechen.

#### Die Kosten

Die Kosten für die Einschaltung eines Fragenkomplexes berechnen sich wie folgt:

Der Preis pro Frage bis zu einer Spalte beträgt bei . . . . .

		<u>Brutto-Preis 1967</u>	<u>Netto-Preis nach Abzug der Umsatz- steuer</u>	<u>Aufschlag durch Mehr- wertsteuer ab 1.1.68</u>
Grund- kosten	Einfacher Alternativ- Frage (z.B. Ja - Nein)	800.--	770.--	77.--
	Frage mit vorgegebenem Precode	900.--	860.--	86.--
	Frage mit Vorlage einer Liste	1 000.--	960.--	96.--
	Frage mit Vorlage eines Kartenspiels	1 100.--	1 060.--	106.--
	Offener Frage nach Marken oder Zeitangaben u.ä.	1 100.--	1 060.--	106.--
	Offener Frage nach Meinung, Einstellung, Verhalten	1 200.--	1 150.--	115.--

Nachlässe

Der Nachlaß beträgt bei . . . . .

längeren Fragenkomplexen

5 bis 9 Fragen 5 %

10 und mehr Fragen 10 %

Einschaltung des gleichen Komplexes in

2 - 3 Umfragen 5 %

4 und mehr Umfragen 10 %

Weitere Kostenverringerungen entstehen bei Fragen, die nicht an die Gesamtheit gerichtet sind, z.B. Unterfragen, Teilstichproben usw.

Kosten-  
erhöhungen

Kostenerhöhungen ergeben sich bei Fragen, die mehr als eine Spalte pro Frage erfordern, wobei für jede zusätzliche Spalte DM 50.-- (Nettopreis) in Rechnung gestellt werden.

## II. REPRÄSENTATIVE WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNG IN DER GESAMTBEVÖLKERUNG

### Die wichtigsten Merkmale

Der Unterschied  
zu den unter I  
aufgeführten  
Mehrthemen-  
umfragen

Während sich die unter I beschriebenen Mehrthemenumfragen eines Jahres zwar jeweils auf die gleiche Grundgesamtheit (erwachsene Gesamtbevölkerung bzw. Haushalte der BRD) beziehen, jede Stichprobe sich aber aus anderen Personen zusammensetzt, werden im Rahmen der Wiederholungsbesuche die gleichen Personen in einem sechsmonatlichen Abstand ein zweites Mal befragt.

Das Universum

Die Umfrage ist repräsentativ für die

erwachsene Bevölkerung (14 - 70 Jahre)  
in der BRD einschließlich West-Berlin

bzw. für die

Haushalte der BRD einschließlich West-Berlin.

Der Umfang der  
Stichprobe

Die Wiederholungsbefragung umfasst 2 000 auswertbare Fälle,  
d.h. 2 000 Interviews mit je 2 Besuchen.

Das Auswahl-  
verfahren

Der Umfrage liegt eine Random-Stichprobe mit vorgegebenen Adressen aus der Einwohnermeldekartei zugrunde. Insgesamt kommen 250 Befragungsbezirke (=200 Gemeinden) zum Einsatz. Dem Interviewer sind jeweils 2 Wiederholungsbesuche vorgegeben.

Die Vorteile der  
Wiederholungs-  
befragung

Die Befragung bietet die Vorteile einer Panelerhebung verbunden mit den Kostenvergünstigungen einer Beteiligungsumfrage. Im Rahmen dieser Untersuchung kann das Kauf- und Verbrauchsverhalten bei einem gleichbleibenden Personenkreis im Zeitablauf beobachtet und der Markenwechsel analysiert werden.

Wie bei den unter I beschriebenen Mehrthemenumfragen ist es möglich, die Umfrage auf bestimmte demographische Teilgruppen (Männer, Frauen, regionale Einheiten) zu beziehen.

## Das Fragenprogramm

Im Prinzip haben hinsichtlich der Zusammenstellung der Fragenkomplexe und der Merkmale des Standardteils die gleichen Gesichtspunkte Gültigkeit wie bei der unter I beschriebenen Bevölkerungsumfrage.

Im Rahmen des Standard-Programms werden über die unter I beschriebenen Merkmale hinaus erhoben:

Zusätzlich erhobene Merkmale

Einstellung des Befragten zur wirtschaftlichen Gesamtlage.

Einstellung des Befragten zur eigenen Einkommensentwicklung.

Entsprechende Einstellungsveränderungen geben wichtige Hinweise im Hinblick auf das künftige Verbraucherverhalten.

Diese Merkmale stehen bei Bedarf für Kreuzauswertungen zur Verfügung.

## Die Berichterstattung

Zweimalige Berichterstattung

Die Berichterstattung erfolgt nach Abschluß jeder Befragungswelle. Nach Abschluß der Wiederholungsbefragung werden die Ergebnisse im Vergleich ausgewiesen.

Inhalt des Standardberichtes

Die Ergebnisse jeder Frage werden tabellarisch dargestellt, wobei die Aufgliederungen nach den unter I beschriebenen demographischen und sozialen Merkmalen in den Grundkosten enthalten sind.

Eine ausführliche Kommentierung der Ergebnisse sowie weitere Kreuzauswertungen bedürfen gesonderter Vereinbarungen.

Die Ergebnisberichte enthalten die Stichprobenbeschreibung und einen Fragebogen-Auszug. Grundsätzlich werden zwei Berichtsexemplare ausgeliefert. Weitere Berichtsexemplare können gegen Kostenerstattung angefertigt werden.

Feldarbeit	Die repräsentative Wiederholungsbefragung ist ein neuer Dienst des DIVO-Instituts, den wir in dieser Broschüre vorstellen. Die erste Welle ist für April 1968 geplant, die Wiederholungsbefragung findet im Oktober 1968 statt.
Redaktions- schluß	Die Teilnahme muß dem Institut bis 1.3.68 gemeldet sein, die Fragenkomplexe sollten bis 15.3.bzw. 15.9.vorliegen.
Berichts- termine	Der Bericht der ersten Welle liegt Ende Mai, der zusammenfassende Bericht der zweiten Welle Ende November 1968 vor.

#### Kosten

Für jede der beiden Befragungswellen berechnen sich die Kosten bei der Einschaltung eines Fragenkomplexes wie folgt:

Der Preis pro Frage bis zu einer Spalte beträgt bei . . . .

	<u>Netto-Preis</u>	<u>Aufschlag durch Mehr- wertsteuer ab 1.1.68</u>
Einfache Alternativ- Frage (z.B. Ja - Nein)	860.--	86.--
Frage mit vorgegebenem Precode	960.--	96.--
Frage mit Vorlage einer Liste	1 060.--	106.--
Frage mit Vorlage eines Kartenspiels	1 150.--	115.--
Offener Fragen nach Marken oder Zeitangaben u. ä.	1 150.--	115.--
Offener Fragen nach Meinung, Einstellung, Verhalten	1 250.--	125.--

Nachlässe

Der Nachlaß beträgt bei längeren Fragenkomplexen:

bei 5 bis 9 Fragen 5 %

bei 10 und mehr Fragen 10 %

Weitere Kostenverringerungen entstehen bei Fragen, die nicht an die Gesamtheit gerichtet sind, z.B. Unterfragen, Teilstichproben usw.

Kosten-  
erhöhungen

Kostenerhöhungen ergeben sich bei Fragen, die mehr als eine Spalte pro Frage erfordern, wobei für jede zusätzliche Spalte DM 50.-- (Nettopreis) in Rechnung gestellt werden.